

Presse-Clipping

Mainzer Rheinzeitung, 05.09.2011

Gründungswelle schwappt durchs Land

Messe „Ignition“ für Selbstständige ging aus einer „Stammtischidee“ der Wirtschaftsjunioren hervor – 1600 Besucher

Von unserer Mitarbeiterin
Meike Hickmann

■ Mainz. Links der Stand eines Designstudios, dann eine Krankenkasse und eine Bank; rechts werden Englisch-Kurse und Marketingberatung angeboten – wenn man am Samstag durch die Rheingoldhalle geht, ist man zur Unternehmensgründung gut beraten. So soll es auch sein: Denn hier findet die achte „Ignition“ statt, eine Messe für Selbstständige. 75 Aussteller, 1600 Besucher – Frank Wiß, Organisator des „Ignition-Teams“ freut sich, dass die ehemalige „Stammtischidee“ der ehrenamtlichen Wirtschaftsjunioren Mainz (Rheinhesen) über die acht Jahre so gewachsen ist. „Es ist eine Netz-

werkplattform und ein großes Wiedersehen“, beschreibt Wiß die Gründermesse. „Aber vieles verändert sich auch, das Marketing ist natürlich internetlastig geworden“. Auch in den 20 Workshops stehen jetzt aktuelle Themen im Vordergrund, wie Nachhaltigkeit in der Umwelt, Teilzeitselbstständigkeit für Eltern und Soziale Netzwerke.

Bringt man seine eigene Werbeproschüre mit kann man sie vor Ort gleich auf ihre Wirksamkeit prüfen – mithilfe der Augenkamera der Deutschen Post. Hier wird gezeigt, was als erstes wahrgenommen wird. „Es gibt da Hierarchien“, erklärt Heike Barjenbruch, Leiterin des Marketing Centers der Deutschen Post. „Groß vor klein,

fett vor dünn, Menschen vor Gegenständen“. Doch nicht nur das richtige Lenken des Blicks bietet der Stand der Post an, sondern auch Adressenpflege von Kunden, sowie neue Kunden zu gewinnen.

Eine Studentenstadt wie Mainz hat zudem ganz besondere Vorteile für Selbstständige, für die eine professionelle Beratung finanziell nicht lohnt. „Wenn jemand einen Hot-Dog-Stand aufmachen will und keine Ahnung von Finanzierung hat – wir erstellen einen Businessplan!“, erzählt Stefan Schmitt. Er gehört zum Vorstand der studentischen Unternehmensberatung, die sich besonders um kleine Betriebe kümmert. „Wir als Studenten können so eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen.“ „Es

macht einfach Spaß hier zu sein, es ist interessant, weil die Stände ganz unterschiedlich sind“, beschreibt Daria Schmitt die „Ignition“, deshalb sei sie jetzt zum zweiten Mal dabei. Seit 15 Jahren bietet sie Dolmetschen, Übersetzen und verschiedene Seminare an in ihrem Unternehmen „Sprachnavigator“ in Bad Kreuznach. „Der Standort ist durch die gute Infrastruktur wirklich toll“, hebt sie die wirtschaftlichen Vorzüge des Rhein-Main Gebietes hervor. Auch Wirtschaftsdezernent Christopher Siffte betont den guten Absatzmarkt, die geografische Lage und Hochschullandschaft der Region.

„Laut Focus sind wir im Gründer-ranking auf Platz zwei“, freut er sich. „Die Arbeitsplätze entstehen hier im Mittelstand“. Gerade deswegen sei diese Messe so wichtig, denn mittelständische Unternehmen bräuchten ein gutes Netzwerk. „Durch Rheinland-Pfalz schwappt eine Gründungswelle“, bemerkt Thomas Htschler. Der Referent des Präsidenten der Struktur- und Genehmigungsdirektion sieht die Lage sehr positiv. Er gehört zum kostenlosen Service von Rheinland-Pfalz, der Selbstständige unterstützt. Die Konjunkturlage sei im Moment gar nicht so schlecht, wie manchmal der Eindruck entstände, meint er. „Das Wirtschaftswachstum bietet eine Chance. Die Leute dürfen die Konjunktur nur nicht so negativ sehen – wer ängstlich ist, wagt nicht die Selbstständigkeit“.